

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Kommandant der Territorialregion 4

Der Bundesrat hat Brigadier Hans-Peter Kellerhals per 1. Juli 2012 zum Kommandanten der Territorialregion 4 ernannt und zum Divisionär befördert. Er folgt auf Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, der per 30. Juni 2012 in Pension geht. Der 56-jährige Hans-Peter Kellerhals, von Hägendorf (SO), hat an der Universität Basel Recht- und Wirtschaftswissenschaften studiert. 1988 trat er in das In-



struktionskorps der mechanisierten und Leichten Truppen ein. Von 1996 bis 2000 kommandierte er die Aufklärungsunteroffiziers- und -rekrutenschulen in Thun. Nach einem Studienaufenthalt am NATO Defense College in Rom wurde er 2004 Stabschef Einsatzstab Heer und anschliessend Chef Operationen sowie Stellvertreter Chef Heeresstab. Im 2007 wurde Brigadier Keller-

hals durch den Bundesrat zum Kommandanten der Panzerbrigade 11 ernannt. Berufsbegleitend hat Brigadier Kellerhals im Mai 2011 das Executive MBA an der Universität St. Gallen, HSG erfolgreich abgeschlossen. Die mit dieser Ernennung erforderliche Wiederbesetzung der Funktion Kommandant Panzerbrigade 11 wird der Bundesrat zu einem späteren Zeitpunkt beschliessen. *dk*

35 neue Generalstabsoffiziere in der Schweizer Armee

Der Kommandant der Generalstabsschule, Brigadier Daniel Lätsch, beförderte Anfang März in der Luzerner Pauluskirche 35 Anwärter zu Generalstabsoffizieren der Schweizer Armee. Gleichzeitig nahm der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, die Offiziere in das Korps der Generalstabsoffiziere auf. Zum Abschluss der intensiven achtwöchigen Grundausbildung an der Generalstabsschule in Kriens setzt die Promotion zum Generalstabsoffizier ein wichtiger

Markstein für die Karriere der 35 Offiziere. Die jungen Kaderleute sind nun für anspruchsvolle Führungs- und Managementaufgaben in den höheren Stäben der Schweizer Armee vorgesehen. Die erworbenen Kompetenzen bilden auch für Wirtschaft und Gesellschaft einen anerkannten Mehrwert. Die anforderungsreiche Generalstabsausbildung ist einer ausgesuchten Gruppe von Miliz- und Berufsoffizieren vorbehalten. Sie wurden unter vielen Anwärtern auf ihre Eignung hin

beurteilt und für diesen Lehrgang empfohlen. Mit dem Bestehen des Generalstabslehrgangs II (GLG II) ist die Ausbildung jedoch nicht beendet. Nach einigen Jahren Einsatz wird die Grundausbildung mit dem Bestehen des GLG III abgeschlossen. Einige Absolventen werden mit dem Besuch der Generalstabslehrgänge IV und V ihre Ausbildung weiterführen und damit auf eine höhere Kaderfunktion vorbereitet. Die Höhere Kaderaus- bildung HKA ist der anerkan-

nte Hauptanbieter für die Führungs- und Stabsausbildung der Milizkader sowie für die Ausbildung der Berufsoffiziere und Berufsunteroffiziere der Schweizer Armee. Als Kompetenzzentrum für militärische Führungsausbildung und militärwissenschaftliche Forschung erbringt die HKA ihre Leistungen schweremässig für die Armee, in Partnerschaft mit den anderen Trägern der Nationalen Sicherheitskooperation und zivilen Bildungsorganisationen. *dk*

Die brevetierten Offiziere

Offiziere Hauptquartier der Armee

Maj i Gst Fiala Matthias FST A 6572 Quartino TI
Maj i Gst Gerster Philipp FST A 9443 Widnau SG
Maj i Gst Oertli Jürg FST A 8475 Ossingen ZH

Offiziere Heer

Maj i Gst Suppiger Andreas Inf Br 2 6023 Rothenburg LU
Maj i Gst Wanger Patrick Inf Br 2 8135 Langnau am Albis ZH
Maj i Gst Glättli Stephan Inf Br 5 5013 Niedergösgen SO
Maj i Gst Magnin Nicolas Inf Br 5 8049 Zürich 49 Höngg ZH
Maj i Gst Marty Michael Inf Br 5 8853 Lachen SZ
Maj i Gst Tobler Alain Inf Br 5 3612 Steffisburg BE
Maj i Gst Wenger Urs Inf Br 5 3007 Bern BE
Maj i Gst Buob Matthias Inf Br 7 8400 Winterthur ZH
Maj i Gst Christ Georg Inf Br 7 4053 Basel BS
Maj i Gst Kistler Peter Geb Inf Br 9 6300 Zug ZG
Maj i Gst Regli David Geb Inf Br 9 8887 Mels SG
Maj i Gst Rigozzi Manuel Geb Inf Br 9 6512 Giubiasco TI
Maj i Gst Solioz Grégoire Geb Inf Br 10 1110 Morges VD
Maj i Gst Gäumann Johannes Geb Inf Br 12 4612 Wangen b. Olten SO
Maj i Gst Thalman David Geb Inf Br 12 5453 Remetschwil AG
Maj i Gst Garnier Antoine Pz Br 1 1071 Chexbres VD

Maj i Gst Raffainer Andri Pz Br 11 3612 Steffisburg BE
Maj i Gst Kübler Patrick HE Stab 1400 Yverdon-les-Bains VD

Offiziere Luftwaffe

Maj i Gst Agramel Mehdi LW Stab 1028 Préverenges VD
Maj i Gst Kunz Reto LW Stab 6064 Kerns OW
Maj i Gst Suter Philipp LW Stab 5634 Merenschwand AG
Maj i Gst Broger Urban LVb FU 30 8404 Winterthur ZH
Maj i Gst Fetz Patrick LVb FU 30 8600 Dübendorf ZH
Maj i Gst Schneider Yves LVb FU 30 8302 Kloten ZH

Offiziere Logistikbasis der Armee

Maj i Gst Horn Bernhard Log Br 1 5619 Uezwil AG
Maj i Gst Lesnini Marcello Log Br 1 6612 Ascona TI
Maj i Gst Oberson Joël Log Br 1 1678 Siviriez FR
Maj i Gst Plüss Dominique Log Br 1 8424 Embrach ZH
Maj i Gst von Gunten-Laager, Miriam Log Br 1 6343 Rotkreuz ZG

Offiziere Führungsunterstützungsbasis der Armee

Maj i Gst Arioli Christian FU Br 41 3007 Bern BE
Maj i Gst Bolli Mark FU Br 41 3113 Rubigen BE
Maj i Gst Kramis Marc FU Br 41 5612 Villmergen AG

Umsatz und Gewinn gehalten: RUAG 2011

Die internationale Technologie-Gruppe RUAG erwirtschaftete 2011 einen Nettoumsatz von 1777 Mio. CHF auf Vorjahresniveau und erhöhte den EBIT um 12.5% auf 110 Mio. CHF. Die Gruppe erzielte einen Reingewinn von 97 Mio. CHF. Dieses Resultat ist die Folge der konsequenten Fokussierung auf die Kerngeschäfte der Luft- und Raumfahrt sowie der Sicherheits- und Wehrtechnik. 48% (52%) des Nettoumsatzes wurden in zivilen und 52% (48%) in militärischen Anwendungen erwirtschaftet. RUAG wendete 140 Mio. CHF für Forschung und Entwicklung auf. Der Personalbestand blieb per Ende 2011 weltweit mit 7739 Mitarbeitenden konstant. Das VBS

und damit die Schweizer Armee waren 2011 mit 37% des Umsatzes nach wie vor der bedeutendste Einzelkunde. 47% des Umsatzes wurden in der Schweiz und 53% im Ausland erwirtschaftet.

Vier von fünf Divisionen sind profitabel

Die Strategie der Fokussierung und Risikominimierung zeigt Erfolge. Während die Divisionen Space, Aviation, Amotec und Defence profitabel sind, ist das in der Division Technology noch nicht der Fall. Der seit 2009 eingeleitete Turnaround ist in Gang und zeigt erste Erfolge. Während der Flugzeugstrukturbau in Oberpfaffenhofen wieder profitabel ist, litten der Strukturbau in

Emmen und die metallverarbeitenden Aktivitäten in Altdorf unter strukturellen Kostennachteilen.

RUAG konnte 2011 mit zivilen Anwendungen (48% des Nettoumsatzes) bedeutende Erfolge verbuchen: Bei insgesamt acht Flügen ins All kamen Nutzlastverkleidungen von RUAG Space zum Einsatz; besonderer Höhepunkt war dabei der 200. Flug einer Ariane-Rakete. Zudem konnte das Unternehmen einen Rekordauftrag für Elektronikeinheiten für die nächste Generation der Iridium-Mobilfunksatelliten gewinnen. Im Zuge der wachsenden Nachfrage nach den Flugzeugtypen von Airbus erhöhte RUAG die Produktionsraten für die

Flügelenden und Rumpfsktionen.

Auch bei militärischen Anwendungen (52% des Nettoumsatzes) verzeichnete RUAG wichtige Erfolge: Im Flugzeugunterhalt standen die Wertehaltungsprogramme für die Luftwaffe: Upgrade 25 der F/A-18-C/D-Flotte und WE89 des TH-06 Super Puma im Vordergrund. Darüber hinaus konnte die Wartung von Triebwerkmodulen der F/A-18-Flotte der Royal Malaysian Air Force weiter ausgebaut werden. Für das Heer wurden das Wertehaltungsprogramm für den Panzer Leopard 2 erfolgreich in die Schlussphase geführt und die ersten fünf von zwölf Genie- und Minenräumpanzer Kodiak übergeben. *Sk*

Neuer Kommandant der Militärischen Sicherheit

Der Bundesrat hat Oberst i GSt Beat Eberle zum Kommandanten der Militärischen Sicherheit ernannt und gleichzeitig zum Brigadier befördert. Er ersetzt den bisherigen Kommandanten, Brigadier Urs Hürlimann, der per 31. Januar 2012 gekündigt hatte. Eberle wird seine Stelle spätestens per 1. September 2012 übernehmen. Der 52-jährige Beat Eberle, von Flumserberg (SG), hat an den Uni-



versitäten St. Gallen und Bern Recht und Betriebswirtschaft studiert. Von 1994 bis 1995 war Eberle Managing Director der Consultatio, Inc. in Virginia, USA, anschliessend selbständiger Rechtsanwalt in Flums und von 1997 bis 2002 Polizeioffizier der Kantonspolizei Schwyz als Stabs- und Kripochef. 2002 ist Eberle in die Dienste des VBS eingetreten, zuerst als Kommandant der SWISSCOY im Kosovo

und anschliessend als Verteidigungsattaché in Stockholm. Anfang 2006 wurde er als Berufsoffizier Chef der territorialen Militärpolizei beim Kommando Militärische Sicherheit. von 2007 bis 2010 war Eberle Kommandant des Kompetenzzentrums SWISSINT. Auf den 1. Januar 2011 wurde Eberle zum Kommandanten der Kantonspolizei Graubünden ernannt. *dk*

Immobilienbotschaft VBS 2012

Die Immobilienbotschaft des VBS für 2012 umfasst fünf Verpflichtungskredite mit einer Gesamtsumme von 407825 Millionen Franken. Die Schwerpunkte bilden die Investitionen in die Ausbildungsinfrastruktur der Armee mit rund 160 Millionen Franken sowie Investitionen in die Einsatzinfrastruktur mit rund 90 Millionen Franken. Davon entfallen unter anderem

52,25 Millionen Franken auf die erste Etappe der Gesamt-sanierung des Waffenplatzes in Bure. Weitere 35,9 Millionen Franken entfallen auf die Erneuerung einer Seilbahn zu einer militärischen Radarstation sowie 18,4 Millionen Franken auf den Neubau einer Breitbandübertragungstrecke. Innerhalb eines Rahmenkredits von 286775 Millionen Franken werden Ein-

zelvorhaben bis zehn Millionen Franken zu Gunsten aller Mieter im VBS beantragt. Es handelt sich dabei um Vorhaben wie der Erneuerung einer Führungsanlage, die Sanierung einer Wasserversorgung oder der Umsetzung sicherheitsrelevanter Massnahmen. Zudem werden im Rahmenkredit aufgestaute Instandhaltungsmassnahmen an bestehenden Infrastrukturen in

der Grössenordnung von 120 Millionen Franken abgebaut, wie beispielsweise die Sanierung diverser Mehrzweckhallen. Mit der Immobilienbotschaft VBS 2012 werden Bauvorhaben in allen Sprachregionen der Schweiz realisiert. Durchschnittlich werden dadurch zirka 1130 Personen während zwei Jahren beschäftigt sein. *dk*